

Die Jubiläumsmitgliederversammlung des VKZ- ein bunter Strauss an Erlebnissen

30 Jahre VKZ, das muss gefeiert werden! Die diesjährige Mitgliederversammlung stand ganz im Zeichen des Geburtstags des Verbands. Neben diversen Grussworten wurde auch auf eine humorvolle Art auf dreissig Jahre Verbandsarbeit zurückgeschaut.

Am 13. September fand die diesjährige Mitgliederversammlung des VKZ im Volkshaus Zürich statt. Damit genügend Zeit blieb, das Jubiläum zu feiern, wurde der statuarische Teil kurzgehalten. Dennoch durfte er nicht fehlen, da im letzten Verbandsjahr mitunter wichtige Entscheidungen getroffen wurden. Im Jahresbericht verlas Co-Präsidentin Sara Stutz nochmals den grossen Erfolg des Erreichens der Lohnklasse 19. Weiter liess die Co-Präsidentin im Jahresbericht die Fachtagung, welche im Mai vom VKZ organisiert wurde, nochmals Revue passieren.

Am Ende des statuarischen Teils standen die Wahlen der Vorstandsmitglieder an. Bettina Schaufelberger und Rebekka Thaler wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Sie bleiben dem Verband jedoch als Delegierte weiter verbunden. Neu gewählt sind mit Nina Helbling und Rahel Christen zwei junge und engagierte Lehrpersonen, welche bereits den ersten Sitzungen des Vorstandes beiwohnten. Der restliche Vorstand und die Co-Präsidentinnen Ursina Zindel und Sara Stutz wurden mit grossem Beifall wiedergewählt. Der Vorstand verabschiedete zudem Karin Fischer und Brigitte Leonhardt als Delegierte.





Apéro Riche



Grusswort der Bildungsdirektorin
Silvia Steiner

Warum am Ende der Nerven noch so viele Kinder sind

Nach einem feinen Apéro Riche wurden zum Jubiläum feierliche und humorvolle Grussworte überbracht. Es freut den Vorstand sehr, dass Regierungsrätin Silvia Steiner sich nach der Fachtagung wiederum die Zeit nahm, ein Grusswort auszurichten. Sie sprach von der guten Zusammenarbeit zwischen ihr als Bildungsdirektorin und dem VKZ. Man habe in den letzten Jahren schon einige Sträusse ausgefochten und werde dies sicher auch weiterhin tun. Symbolisch dazu überreichte sie dem Co-Präsidium zwei herbstliche Blumensträusse.

Christian Hugi schaute mit verschiedenen Musikstücken auf die 30-jährige Geschichte des VKZ zurück. Er hob die lauten Momente des VKZ hervor und wünschte sich, dass es auch weiterhin laute und musikalische Momente geben werde.

Sandra Altermatt vom Schulleiter-Verband gratulierte dem VKZ mit einem selbst geschriebenen Gedicht und einer Flasche Champagner und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Die gute Zusammenarbeit wurde auch von Esther Forrer Kasteel und Tina Ammann von der Pädagogischen Hochschule Zürich hervorgehoben. Die für die Teilnehmenden mitgebrachten Muscheln symbolisierten die Glücksmomente, die im Kindergarten möglich gemacht würden. Sie wünschten sich, dass die Lehrpersonen solche Resonanz Erfahrungen auch in Zukunft zuließen.

Sylvie Fee Matter, ihres Zeichens Kantonsratspräsidentin, ertete für ihr Grusswort viel Zustimmung. So fragte sie zu Beginn, weshalb am Ende der Nerven einer Kindergartenlehrperson noch so viele Kinder übrig seien. Sie stellte fest, dass in der Politik leider immer noch oft das Bild des herzigen Kindergartens mit einer Kindergärtnerin, die gut basteln und singen könne, vorherrsche. Frau Fee Matter kam zum Schluss, dass der Satz daher eher lauten sollte: Wieso sind am Ende der Nerven einer Kindergartenlehrperson noch so viele Politiker übrig?!



Grusswort der Kantonsratspräsidentin
Sylvie Fee Matter



Blumensträusse für die Co-Präsidentinnen

Humoristisch war auch der Abschluss der Jubiläums-Mitgliederversammlung. Das Improtheater «anundpfirsich» schaute auf 30 Jahre VKZ zurück und wagte sich auch an eine Prognose der nächsten dreissig Jahre. Wir alle hoffen, dass diese humorvollen Aussichten nicht zutreffen werden - ansonsten arbeiten wir bald bis ins hohe Alter von 80 Jahren und haben eine Klassengrösse von 523 Kindern.